

# Großer Forschungs- und Informationsbedarf: InnovationsDialoge zu sozialen und medizinischen Themen

In ihrer Arbeit und ihren Veröffentlichungen macht die InnovationsAllianz immer wieder deutlich, dass die Universitäten und Fachhochschulen des Landes nicht nur Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen aus Technologie und Industrie suchen, sondern sich auch mit Themen beschäftigen, in deren Mittelpunkt medizinische Herausforderungen oder gesellschaftliche Entwicklungen stehen. In Kooperation mit den Mitglieds-Hochschulen und deren Forschungspartnern wurden daher auch im Jahr 2010 InnovationsDialoge zu wichtigen Fragen und wissenschaftlichen Lösungsansätzen in diesen Themenfeldern veranstaltet. Besucherzahlen und Presseresonanz zeigten das ausgeprägte Interesse der Öffentlichkeit und den großen Forschungs- und Informationsbedarf auf diesem Gebiet.

Im Juni informierten Forscherinnen und Forscher der Katholischen Hochschule NRW zusammen mit Medizinern des Alexianer Krankenhauses Aachen und der Arbeitsgemeinschaft Aachener Hausärztinnen und Hausärzte unter dem Titel „Herausforderung Demenz“ über Ansätze und Ergebnisse einer vernetzten Arbeit mit Demenzkranken und deren Angehörigen. Rund eine Million Demenzkranke in Deutschland werden von ihren Angehörigen privat im häuslichen Umfeld versorgt, was die Angehörigen selbst oftmals an den Rand des Leistbaren bringt. Daher haben sich die am Projekt Beteiligten vor allem der Frage gewidmet, wie medizinische, pflegerische und psychosoziale Themen aufeinander abgestimmt, und die pflegenden Angehörigen vor einer Überlastung geschützt werden können. Der InnovationsDialog machte deutlich: Wegen der Vielschichtigkeit der Demenz-Behandlung ist dies nur durch interdisziplinäre Versorgungsstrukturen möglich, wie sie im Rahmen von Forschungs Kooperationen zwischen Kliniken, Ärzten, Pflegekräften, Hochschulen und Unternehmen entwickelt werden.

Auf besonders großes Interesse – auch weit über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus – stieß im September der InnovationsDialog über die ADHS-

Behandlung von Kindern. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Fachbereichs Heilpädagogik an der Evangelischen Fachhochschule, Lehrer und Ärzte hatten im Rahmen einer Forschungs-Kooperation Kinder mit dem Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) untersucht und ihr Verhalten unter anderem in normalen Unterrichtsstunden und in der Walderlebnisschule Bochum getestet. Unter dem Titel „Wald statt Ritalin?“ stellten sie mögliche Alternativen zur Behandlung mit ruhigstellenden Medikamenten vor. Zurzeit erhält noch jedes zweite Kind mit ADHS-Diagnose entsprechende pharmazeutische Präparate. Aufgrund des großen Interesses von Lehrern, Eltern und Erziehern sowie von Redaktionen einiger Fachmedien wurden im Anschluss an den InnovationsDialog die wichtigsten Ergebnisse der Forschungs-Kooperation sowie ein Bericht über die Veranstaltung auf der Website der InnovationsAllianz veröffentlicht.



Im November fand in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Gelsenkirchen, dem Cluster Ernährung. NRW sowie mehreren Verbänden und Arbeitsgemeinschaften aus den Bereichen Gesundheit und Ernährung ein InnovationsDialog zum Informationsaustausch über starke Fettleibigkeit, so genannte Adipositas, statt. Mehr als jeder dritte Deutsche ist übergewichtig, besonders oft sind auch schon Kinder und Jugendliche davon betroffen. Unternehmen aus der Lebensmittelbranche, Catering-Betriebe und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fachhochschule haben daher gemeinsam neue Vorschläge für Prävention und Therapien entwickelt. Neben den etablierten Ansätzen wie Motivation zu mehr Bewegung und Umstellung auf eine gesunde Ernährungsweise spielten dabei auch neue Lebensmittelangebote eine Rolle. Daher waren Anbieter von Lebensmitteln und Fertiggerichten in die Kooperation eingebunden.

Der InnovationsDialog fand auch vor dem Hintergrund statt, dass in Oer-Erkenschwick im Kreis Recklinghausen ein Rehabilitationszentrum für Adipositas und Fettleibigkeit geplant ist. Prof. Dr. Bernd Kriegesmann, Präsident der Fachhochschule Gelsenkirchen, erklärte dazu: „Die entwickelten Studien und Ansätze und daraus resultierend die Planung der Adipositas-Klinik sind ein gutes Beispiel für das Zusammenwirken zwischen Hochschule und Wirtschaft.“



*Dr. Andreas Theilig (Alexianer Krankenhaus Aachen), Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich (Katholische Hochschule NRW), Dr. Günter Gossen (Hausarzt Aachen) und Günther Schabram (Dezernent für Soziales und Gesundheit der Städteregion Aachen) - v.l. - trafen sich in der Katholischen Hochschule NRW Aachen mit rund 50 Gästen zum InnovationsDialog „Herausforderung Demenz“.*



*Dialog-Veranstaltung „Wald statt Ritalin? - Neue Wege zur Behandlung von ADHS“ in der Ev. Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe – Einführung durch Prof. Dr. Ursula Henke/EFH.*



*Dialog-Veranstaltung „Wald statt Ritalin? - Neue Wege zur Behandlung von ADHS“ in der Ev. Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe – Vortrag „Das Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrom“ von Dr. med. Claus-Rüdiger Haas/LWL-Klinik Marl-Sinsen.*



*Dialog-Veranstaltung „Heilpädagogisches Arbeiten in der Grundschule“ in der Ev. Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe – Referentin: Dorothea Beigel vom Hessischen Kultusministerium/ Arbeitsgebiet Schule & Gesundheit.*